

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 35

Artikel: Hemdärmelig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

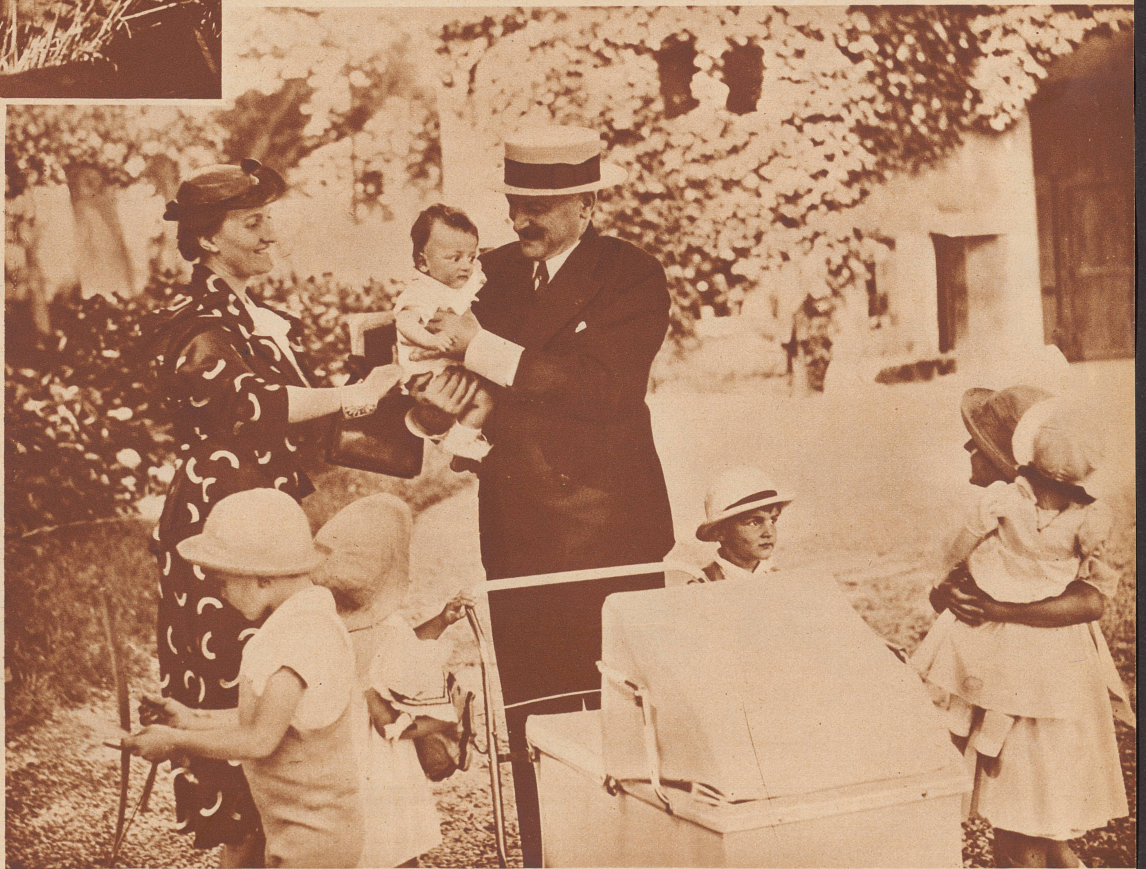
Hemd- ärmelig



Im dalmatinischen Städtchen Trogir gab es vor kurzem frohe Aufregung wegen eines netten, hemdärmelig-einfachen Ferienbummlers, der durch die Straßen spazierte. Dieser freundliche Herr war nämlich Eduard VIII., König von England. Er versteht es, Ferien zu machen und ist glücklich, daß er nicht immer und überall die äußern Abzeichen seiner Würde herumtragen muß. Wenn er alles abstreifen darf, was Abstand und Unterschied schafft zwischen ihm und seiner Umwelt, wenn er Mensch unter Menschen sein darf, dann freut er sich königlich.



Am 18. Dezember letzten Jahres hat Mussolini die Stadt Pontinia eingeweiht und bei dieser Gelegenheit eigenhändig das erste Saatkorn auf den entsumpften Boden der Gemeinde ausgestreut. Jetzt ist das Getreide reif geworden, eine gute Ernte ist in vollem Gang. Eigenhändig drischt der Duce das erste in Pontinia geschnittene Korn. Mit diesem symbolischen Akt hat das gewaltige Meliorationswerk in den Pontinischen Sümpfen seinen Abschluß gefunden.



Herr Lebrun, der Präsident der französischen Republik, zeigt sich auf unserem Bild zwar nicht hemdärmelig, aber es scheint ihm doch hemdärmelig zumute zu sein, und es ist nicht ausgeschlossen, daß er, sobald der Photograph verschwunden ist, aus seinem Rocke schlüpfte, um sich mit seinen Enkelkindern besser abgeben zu können. Auch er hat Ferien. Die Kleinen wissen das, und sobald François, der jüngste, wieder in die mütterliche Obhut von Frau Jean Lebrun zurückgekehrt sein wird, werden sich die anderen des Großvaters bemächtigen.